

[Ebook free] LERGE, LERGE ... das war eine Zeit

## LERGE, LERGE ... das war eine Zeit

Von Magdalena Maria Hnisch  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #373012 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-11Erscheinungsdatum:  
2013-08-11File Name: B00EHK3ZD8 | File size: 48.Mb

Von Magdalena Maria Hnisch : LERGE, LERGE ... das war eine Zeit before purchasing it in order to gage

whether or not it would be worth my time, and all praised LERGE, LERGE ... das war eine Zeit:

Kurzbeschreibung Kam und kommt man noch heute irgendwohin im deutschen Land und sagt: Ich bin aus Breslau, heit es oft: Ach, Sie sind eine Breslauer Lerge? Autorin Magdalena Maria Hnisch erinnert sich an die Breslauer Lerge die zu Hause nicht stubenfein war, an ihre Kindheit und Jugend, aber auch an den schmerzlichen Abschied und den Aufbruch in eine kalte fremde Welt. Sie erinnert sich an ihre Wanderung durch das Sudeten-, das Egerland, an Schlafen auf Stroh, Pilzesuchen, Kartoffelpuffer auf der Herdplatte backen, alles ohne Salz, aber mit Zucker bis sie nach 9 Monaten im Allgu wieder in einem Bett schlafen konnte an eine Zeit, in der zwischen Kempten und Isny eine bewachte Grenze war, die sie zur Arbeit nur auf Schleichwegen mit dem Fahrrad berwinden konnte. Es ist der Autorin vorzglich gelungen, den Leser mit diesem mitreidenden zeitgeschichtlichen Bericht voller Abenteuer und Ereignisse, zu begeistern und zu fesseln, ihn manchmal zum Weinen und oft genug zum Lachen zu bringen. Die Autorin ist im Juni 2012 im Alter von 87 Jahren verstorben und hinterlsst der Leserschaft ein Buch, das Zeitgeschichte wiedergibt. Es ist ein Kleinod und sollte unserer Jugend nicht vorenthalten werden. Kurzbeschreibung Kam und kommt man noch heute irgendwohin im deutschen Land und sagt: Ich bin aus Breslau, heit es oft: Ach, Sie sind eine Breslauer Lerge? Autorin Magdalena Maria Hnisch erinnert sich an die Breslauer Lerge die zu Hause nicht stubenfein war, an ihre Kindheit und Jugend, aber auch an den schmerzlichen Abschied und den Aufbruch in eine kalte fremde Welt. Sie erinnert sich an ihre Wanderung durch das Sudeten-, das Egerland, an Schlafen auf Stroh, Pilzesuchen, Kartoffelpuffer auf der Herdplatte backen, alles ohne Salz, aber mit Zucker bis sie nach 9 Monaten im Allgu wieder in einem Bett schlafen konnte an eine Zeit, in der zwischen Kempten und Isny eine bewachte Grenze war, die sie zur Arbeit nur auf Schleichwegen mit dem Fahrrad berwinden konnte. Es ist der Autorin vorzglich gelungen, den Leser mit diesem mitreidenden zeitgeschichtlichen Bericht voller Abenteuer und Ereignisse, zu begeistern und zu fesseln, ihn manchmal zum Weinen und oft genug zum Lachen zu bringen. Die Autorin ist im Juni 2012 im Alter von 87 Jahren verstorben und hinterlsst der Leserschaft ein Buch, das Zeitgeschichte wiedergibt. Es ist ein Kleinod und sollte unserer Jugend nicht vorenthalten werden.